

Nur auf Verlangen!

[12823.]

In meinem Verlage erschien soeben:

**Almanach  
dramatischer Bühnenspiele**  
zur  
geselligen Unterhaltung für Stadt und  
Land  
von  
**C. A. Görner.**  
Zweiter Jahrgang. — Zweite Auflage.  
8. Geh. 1  $\mathfrak{f}$ .

Inhalt:

Schwarzer Peter. Des Herrn Magisters  
Perrücke. Vor dem Valle. Die Heiraths-  
Vermittelung. Wie drei Musikanten ihre  
Zeche bezahlen.

Dieser vorzugsweise beliebte Jahrgang,  
der bereits seit mehreren Jahren vergriffen war,  
erscheint hiermit in neuer Auflage und habe ich  
mich vielen Wünschen zufolge entschlossen, die  
betreffenden Stücke auch einzeln abzugeben.

Die günstigen Bezugsbedingungen:

33 $\frac{1}{2}$ % in Rechnung und auf 10—1 Frei-  
exemplar,  
40% gegen baar und auf 6—1 Freieremplar,  
werden Sie hoffentlich veranlassen, die Görner's-  
chen Lustspiele stets auf Lager zu halten und  
sich auch ferner für die übrigen in meinem Ver-  
lage erschienenen Jahrgänge thätig zu verwen-  
den.

**I. Jahrgang.** Das Salz der Ehe. Ver-  
wandlungen. Nichte und Tante. Die  
Stiefmama.

**III. Jahrgang.** Eine Pute. Das Reper-  
toire. Wiedervergeltung. Der alte und  
der junge Herr.

**IV. Jahrgang.** Aufgehoben ist nicht auf-  
gehoben. Englisch. Eine meublirte Woh-  
nung.

8. Geh. à 1  $\mathfrak{f}$ .

Ich bitte um gef. Angabe Ihres Bedarfs,  
da ich unverlangt nichts versende.

Breslau, den 1. Juli 1863.

**Wilh. Gottl. Korn.**

[12824.]

**Thimm's**  
**London und Manchester für 1863.**  
Ein praktisches Reisebuch für England und  
Schottland mit Karten und Plänen.  
Geb. 25  $\mathfrak{N}$  ord., 15  $\mathfrak{N}$  baar.

**Thimm's**  
**Neuer großer Plan von London.**  
Cartonnirt mit Angabe der Sehenswürdigkeiten  
12  $\mathfrak{N}$  ord., 9  $\mathfrak{N}$  baar.

**Der Englische und Amerikanische  
Dolmetscher**  
von Jones, mit der richtigen Aussprache.  
12. Cartonnirt 10  $\mathfrak{N}$  ord., 6  $\mathfrak{N}$  baar.  
Werden in Leipzig ausgeliefert.  
London. **Franz Thimm.**

[12825.] Mit dem Monat Juli beginnt ein  
neues Abonnement auf das seit Monat Mai  
unter neuer Redaction erscheinende humo-  
ristische Wochenblatt

### „Eulenspiegel.“

Dasselbe hat sich die Aufgabe gestellt, die  
Sache der solidarischen deutschen Fortschritts-  
partei mit den schärfsten Waffen der Satyre  
zu verfechten. In den wenigen Monaten sei-  
nes Bestehens ist es Till Eulenspiegel gelun-  
gen, sich in weiten Kreisen beliebt und gefürch-  
tet zu machen, und wenn auch Süddeutschland  
das Hauptgebiet seiner souveränen Laune ist,  
so wird er doch jetzt, da man der preussischen  
Presse den Knebel in den Mund steckt, mit ver-  
doppelten Kräften um die Sache des ganzen  
deutschen Vaterlandes, vor allem aber unserer  
schwer bedrückten norddeutschen Brüder sich an-  
nehmen und auf die betreffenden Blößen jene  
derben Streiche appliciren, von welchen Umland  
singt:

„Sie sind bekannt im ganzen Reiche,  
Man nennt sie halt nur Schwabenstreiche.“

Eine Reihe von witzigen Mitarbeitern und  
gewandten Zeichnern hat sich bereits um das  
junge Unternehmen gruppiert, welches in allen  
Schichten der Gesellschaft schon deshalb freund-  
lich Anklang findet, weil es neben Politik auch  
dem gemüthlichen Scherz und dem heiteren Lied  
eine Freistatt öffnet.

Als Gratisbeilage erhalten die Abon-  
nenten des Eulenspiegels die in dem gleichen  
Verlage erscheinende Zeitschrift

### Literarisches Wochenblatt,

welches mit Beginn des neuen Quar-  
tals in veränderter und um das Dop-  
pelte vergrößerter Gestalt erscheint.  
Dasselbe enthält neben gediegenen Aufsätzen  
von allgemeinem Interesse regelmäßige Be-  
sprechungen neuer hervorragender Erzeugnisse  
der deutschen Literatur; ferner bunte Notizen  
aus allen Gebieten des Literatur-, Kunst- und  
Gesellschaftslebens, sowie endlich noch ein Feuil-  
leton, bestehend in einer Wochenschau, klei-  
neren Erzählungen und Novellen etc.

Im Vertrauen, daß auch diese Beilage  
zum Eulenspiegel sich am besten selbst empfeh-  
len werde, beschränken wir uns auf die Mit-  
theilung, daß ein Kreis bedeutender Schrift-  
steller von anerkanntem Rufe, wie Ludwig  
Seeger, Otto Müller, Otfried Nyluis,  
A. B. Dulk, ferner einige jüngere Mitarbei-  
ter, wie D. v. Breitschwerdt, Richard  
Gadernann und Andere, ihre Mitwirkung  
für die Folge aufs bestimmteste zugesichert haben.

Der Preis beider Blätter bleibt selbst  
bei doppeltem Umfange des literarischen Wo-  
chenblattes derselbe, und zwar nur  
1  $\mathfrak{f}$ . rhein. oder 17  $\mathfrak{N}$  per Quartal.

Wir hoffen jedoch, daß das Blatt bei dem  
bedeutend größeren Umfang, wodurch dasselbe  
mehr und verschiedenartigeren Stoff bietet als  
jedes andere ähnliche Blatt, und bei dem enorm  
billigen Preise, bei nur einiger Verwendung  
eine bedeutend gesteigerte Theilnahme finden  
wird.

Um die Verwendung recht lohnend zu ma-  
chen, habe ich bei weitem günstigere Beding-  
ungen als früher eingeräumt, und zwar:  
gegen baar mit 25% Rabatt, jedoch auf  
6 schon 1 Freieremplar; gegen baar mit 33 $\frac{1}{2}$ %  
Rabatt bei einer Continuation von 12 Exem-  
plaren und 2 Freieremplare. — Bei einer Con-  
tinuation von 50 Expl. gebe ich 4, bei 100+10  
weitere Freieremplare, also 60/48 und 130/96.

Der Gewinn pro anno ist somit bei 7/6  
Exemplaren 5  $\mathfrak{f}$  25  $\mathfrak{N}$  = 10  $\mathfrak{f}$ . rhein. —  
bei 60/48 Expl. 63  $\mathfrak{f}$  14  $\mathfrak{N}$  = 112  $\mathfrak{f}$ . rhein.  
— bei 130/96 Expl. 149  $\mathfrak{f}$  18  $\mathfrak{N}$  = 264  $\mathfrak{f}$ .  
rhein.

Das literarische Wochenblatt wird  
mit Beginn des neuen Quartals auch ein-  
zeln abgegeben und ist der Preis desselben  
bei einmaligem Erscheinen in der Woche im  
Umfange von einem halben Bogen (4 enge-  
druckte Quartseiten) auf  
27  $\mathfrak{f}$ . rhein. oder 7 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{N}$  per Quartal  
festgestellt.

Die Bezugsbedingungen sind dieselben wie  
beim Eulenspiegel. Probenummern, Prospekte  
und Subscriptionlisten stehen in mäßiger An-  
zahl zu Diensten.

Stuttgart.

**Expedition des Eulenspiegels u.  
Lit. Wochenblatts.**  
(E. Ebner.)

### Generalstabskarten des Großherzog- thums Baden.

[12826.]

In Folge einer Abänderung der Preise  
der vom Großh. Generalstabe herausgegebe-  
nen Karten liefern wir dieselben jetzt zu fol-  
genden Originalpreisen mit 10% Rabatt ge-  
gen baar:

**Topograph. Atlas des Großh. Baden** in  
53 Bl. Maßstab 1:50,000. Expt. in  
Origin.-Abdruck 33  $\mathfrak{f}$ . = 19  $\mathfrak{f}$   
10  $\mathfrak{N}$ . Ueberdruck 25  $\mathfrak{f}$ . = 14  $\mathfrak{f}$   
20  $\mathfrak{N}$ .

Einzelne Blätter Origin.-Abdruck 1  $\mathfrak{f}$ .  
— 18  $\mathfrak{N}$ ; Ueberdruck 36  $\mathfrak{f}$ . =  
11  $\mathfrak{N}$ .

**Uebersichtskarte des Großherz. Baden** in  
6 Bl. Maßstab 1:200,000. à Blatt  
Origin.-Abdruck 1  $\mathfrak{f}$ . = 18  $\mathfrak{N}$ .  
Ueberdruck 36  $\mathfrak{f}$ . — 11  $\mathfrak{N}$ .

Ferner sind uns zum Debit übergeben:  
**Karte vom Großh. Baden** in 1 Blatt. Maß-  
stab 1:400,000. Orig.-Abdruck 2  $\mathfrak{f}$ .  
= 1  $\mathfrak{f}$  6  $\mathfrak{N}$ . Ueberdruck 30  $\mathfrak{f}$ . =  
10  $\mathfrak{N}$  mit 25% Rabatt.

**Karte der Umgebung von Karlsruhe** in 4  
Blatt. Maßstab 1:25,000. à Blatt  
1  $\mathfrak{f}$ . = 18  $\mathfrak{N}$  mit 10% Rabatt.

Karlsruhe, Juni 1863.

**G. Braun'sche Hofbuchh.**

[12827.]

### Der Schiffsarzt.

Alle Handlungen, die für dies gern ge-  
kaufte Büchlein Absatz zu machen glauben,  
bitte zu verlangen:

**Der Schiffsarzt**, od. gründliche und leicht-  
faßliche Anleitung, die an Bord gewöhn-  
lichen innern und äußern Krankheiten  
zu erkennen und zu heilen. Nebst einer  
Belehrung über den Gebrauch der in den  
Medizinkisten vorhandenen Arzneien.  
Von einem Schiffsarzte. 8. Geh. 10  $\mathfrak{N}$ ;  
geb. 15  $\mathfrak{N}$ ; in Partien: geh. 11/10  
1 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{f}$  baar; geb. 13/12 2 $\frac{1}{4}$   $\mathfrak{f}$  baar.  
Hamburg, 1863. **G. Henbel's Verlag.**